

52 EDITORIAL

FORSCHUNG

- 54 Das BonDiv-Projekt
- 64 Mit Umwelt-DNA Gewässer erforschen
- 68 Köcherfliegen im Kongobecken
- 72 Die Libellen Afrikas im Fokus
- 74 Herpetologische Untersuchungen in Ruanda
- 82 Graduate Summer School

NACHRICHTEN

- 88 Neues Senckenberg-Institut in Jena eingeweiht
- 90 Anakonda und Wasserschwein kehren zurück

NATURMUSEUM

- 92 Ausstellung „Natur + Medizin“
- 94 Ausstellung „Out of the Box“
- 96 Ausstellung „Wälder“:
Jakob Kudsk Steensen im Interview
- 97 Senckenberg-Bodenausstellung in Wien eröffnet

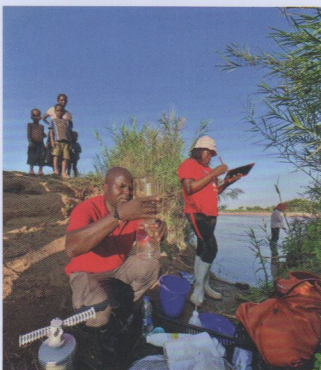
GESELLSCHAFT

- 98 Zur Person: Carsten Kratz
- 99 Im Interview: Sabine Wilke
- 100 Klaus-Jürgen Götting zum Gedenken

SERVICE

- 102 Lesezeichen
- 103 Veranstaltungen
- 104 Kurzporträt Senckenberg/
Spendenbarometer/Impressum

TITELBILD



Arten mithilfe molekularbiologischer Analysen nachweisen. Kolleg*innen des Cultural & Museum Centre Karonga und der Lilongwe University of Agriculture and Natural Resources bei der Geländearbeit am Lufira-Fluss im Norden Malawis. Ziel ist es, Material für spätere Laboruntersuchungen zu sammeln. Die Forscher*innen haben es auf Umwelt-DNA beziehungsweise environmental DNA – kurz: eDNA – abgesehen, die sie durch das Filtrieren von Wasserproben gewinnen (s. Seite 64).



54

Es sind einzigartige Wesen, über die wir bislang nur wenig wissen: Bonobos. Ein Team von Wissenschaftler*innen hat sich in die Regenwälder des Kongobeckens aufgemacht, um die Tiere zu erforschen.



64

Die Erfassung der Artenvielfalt ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Um möglichst viele Arten in kürzester Zeit zu erfassen, greift die Wissenschaft auf Umwelt-DNA zurück. In den Gewässern Malawis und Ugandas wurde dies nun erprobt.